

K I 1 - j / 02

Sozialhilfe 2002

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Dr. Rudolf Bedenbender	Referatsleiter	Tel. (05 11) 98 98 – 22 13
Herbert Krüger	Hauptsachbearbeiter	Tel. (05 11) 98 98 – 22 16

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle	Tel. (05 11) 98 98 – 11 34
	Fax (05 11) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)

Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -

Postfach 91 07 64, 30427 Hannover

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover

Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Preis: 5,50 €

Erschienen im November 2003

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 1432-5705

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen.....	4
Erläuterungen	5

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1	Ausgaben der Sozialhilfe 2002 nach Hilfearten und Trägergruppen.....	8
2	Ausgaben der Sozialhilfeträger 2002 nach Hilfearten	9
3	Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt 2002	10
4	Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe in besonderen Lebenslagen 2002 nach Hilfearten	11

Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

E1	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht	14
E2	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach der Stellung zum Haushaltsvorstand, Altersgruppen und Geschlecht	15
E3	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach besonderer sozialer Situation, Altersgruppen und Geschlecht.....	15
E4	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	16
B1	Durchschnittlicher Nettoanspruch der HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	17
B2	HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Nettoanspruch und Typ der Bedarfsgemeinschaft	18

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

C	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2002 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht	22
D	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2002 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht.....	26

Vorbemerkungen

Das Erhebungsprogramm der Sozialhilfestatistik ist 1994 erheblich ausgeweitet worden. Es setzt sich seitdem aus folgenden Teilerhebungen zusammen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe (jährlich)
2. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
 - 2.1 Bestand am Jahresende (jährlich)
 - 2.2 Zu- und Abgänge (vierteljährlich)
 - 2.3 Empfänger mit kurzzeitiger Hilfgewährung (vierteljährlich)
3. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (jährlich).

Der Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu 1, 2.1 und 3.

Bei der Statistik der Ausgaben und Einnahmen melden die Sozialhilfeträger ihren Aufwand für BSHG-Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr. Differenziert wird nach den Merkmalen Zuständigkeit (örtlicher, überörtlicher Träger), Form der Hilfe und Hilfeart. Die mit der Durchführung des Bundessozialhilfegesetzes verbundenen Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger bleiben in der Aufwandsstatistik unberücksichtigt.

Die reinen Ausgaben eines Sozialhilfeträgers, zu ermitteln als Saldo „Bruttoausgaben abzüglich zugehörige Einnahmen“, sind nicht mit der Haushaltsbelastung des Trägers gleichzusetzen, weil die Kostenerstattungen zwischen öffentlichen Haushalten in die Aufwandsstatistik nicht einbezogen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Erstattungen des Landes im Rahmen des Quotalen Systems. Die Belastung der Haushalte der Sozialhilfeträger wird in der Finanzstatistik dargestellt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) bzw. von Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) werden seit 1994 durch zwei getrennte Erhebungen erfasst. Bei der HLU-Bestandserhebung dienen die Bedarfsgemeinschaften als Erhebungseinheiten. Erfragt werden zum einen Angaben für die einzelnen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft, zum anderen Daten,

die sich auf die Bedarfsgemeinschaft insgesamt beziehen, wie der monatliche Bruttobedarf, die anerkannte Bruttokaltmiete und der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft.

In der HbL-Empfängerstatistik werden alle Personen nachgewiesen, die im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise Leistungen in Anspruch genommen haben. Der Statistik ist aber auch zu entnehmen, wie viele Personen am Ende des Berichtsjahres Leistungen erhalten haben. Um die Verbindung mit der Statistik der HLU-Empfänger(innen) herzustellen, enthält das Erhebungsprogramm zusätzlich die Frage, ob am Jahresende auch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurde. Wie sich herausgestellt hat, lässt sich diese Frage allerdings aufgrund organisatorischer Probleme bei der Zusammenführung von Dateien nicht in jedem Fall beantworten.

Aus dem gleichen Grund können Doppelmeldungen nicht ausgeschlossen werden, wenn ein und derselben Person im Berichtsjahr verschiedenartige HbL-Hilfen gewährt wurden - beispielsweise Hilfe zur Pflege und Hilfe bei Krankheit. Die in den Tabellen ausgewiesene Gesamtzahl der HbL-Empfänger(innen) ist daher in der Regel überhöht.

Bei der Interpretation von Zeitreihen ist zu beachten, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den 90er Jahren mehrfach geändert haben. Die Leistungen für Asylbewerber(innen) und weitere Ausländergruppen sind zum 1. November 1993 aus dem BSHG ausgegliedert worden. Bei der Hilfe zur Pflege ist das Leistungsvolumen der Sozialhilfeträger durch die gesetzliche Pflegeversicherung nachhaltig beeinflusst worden. Seit April 1995 erhalten anspruchsberechtigte Pflegebedürftige in häuslicher oder teilstationärer Pflege, seit Juli 1996 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege Leistungen der Pflegeversicherung.

Rechtsgrundlage für die Sozialhilfestatistik bildet seit Jahresbeginn 1994 der Abschnitt 13 (§§ 127 bis 134) des Bundessozialhilfegesetzes.

Erläuterungen

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

In der Aufwandsstatistik werden die Ausgaben für Leistungen nach dem BSHG einschließlich gewährter Darlehen nachgewiesen sowie die Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung stehen (einschl. Tilgung und Zinsen von Darlehen).

Nicht erfasst werden

- die Erstattungen zwischen Sozialhilfeträgern
- die Erstattungen des Landes aufgrund des Aufnahmegesetzes
- die Erstattungen des Landes im Rahmen des Quotalen Systems
- der Zuschussbedarf eigener Einrichtungen sowie die Zuweisungen/Zuschüsse für andere Einrichtungen der Sozialhilfe sowie an Verbände und Organisationen der freien Wohlfahrtspflege
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger
Ausnahme: Die in den Pflegesätzen von Einrichtungen enthaltenen Verwaltungskosten
- die Zahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (besonderer Mietzuschuss).

Reine Ausgaben

Für den Saldo aus Ausgaben und Einnahmen wird in der Sozialhilfestatistik die Bezeichnung „reine Ausgaben“ verwendet. Zu beachten ist, dass nur diejenigen Einnahmen berücksichtigt sind, die unmittelbar mit der Hilfestellung im Zusammenhang stehen, nicht aber die Erstattungsbeträge anderer Sozialhilfeträger.

Sozialhilfe außerhalb von/in Einrichtungen

Die Ausgaben und Einnahmen werden durchgängig danach untergliedert, ob die Leistungen in einer Einrichtung – Klinik, Pflegeheim, Werkstätten für behinderte Menschen etc.– erbracht werden oder außerhalb von Einrichtungen. Zu den Ausgaben „in Einrichtungen“ zählen neben den vom Sozialhilfeträger übernommenen Kosten für voll- oder teilstationäre Pflege bzw. Betreuung (Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten) auch alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in einer Einrichtung entstehen, also Transportkosten, Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung etc.

Unterscheidung nach Hilfearten

Die Ausgaben werden nach Hilfearten gegliedert nachgewiesen (wobei Leistungen gemäß § 37, § 37a und § 37b BSHG aus Gründen der Praktikabilität zusammengefasst erhoben werden); bei den Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist eine zusätzliche Untergliederung vorgesehen. Für die Einnahmen wird ein vereinfachtes Gliederungsschema verwendet, und zwar wird lediglich zwischen

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe bei Krankheit (einschl. § 37a und § 37b BSHG)
- sonstige HbL-Hilfen

unterschieden.

2. Empfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Nachgewiesen werden Empfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU), die am 31. Dezember des Berichtsjahres nach monatlichen Regelsätzen bemessene Leistungen erhalten haben. Leistungsempfänger(innen) mit einer Bezugsdauer unter einem Monat werden nur dann einbezogen, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente).

Nicht berücksichtigt werden

- Empfänger(innen) laufender HLU-Leistungen, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird
- Empfänger(innen), die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten der Alterssicherung) erhalten
- Empfänger(innen) von Hilfe zur Arbeit, die gem. § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird
- Empfänger(innen), die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen

- Empfänger(innen), die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen den in der Einrichtung gewährten Lebensunterhalt umfasst (§ 27 Abs. 3 BSHG)
- Empfänger(innen) pauschaler und ausschließlich einmaliger HLU-Leistungen
- deutsche Empfänger(innen), die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben
- Empfänger(innen) von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- behinderte Menschen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe erhalten (§ 23 Abs. 3 BSHG)
- Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Erwerbsstatus

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch

- Frauen im Mutterschutz
- Personen, die Elternzeit in Anspruch nehmen
- Soldaten und Zivildienstleistende
- mithelfende Familienangehörige
- Beschäftigte im Rahmen von ABM-Maßnahmen
- nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.

Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt einbezogen werden, bilden eine Bedarfsgemeinschaft. Dies trifft zu für

- nicht getrennt lebende Ehepaare und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 11 Abs. 1 Satz 2 BSHG)
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben, und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 122 BSHG).

Nicht zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören im Haushalt lebende Personen, die selbst nicht Hilfeempfänger(innen) sind.

Nicht als erwerbstätig gelten Auszubildende (einschl. Praktikanten und Volontäre) sowie Umschüler. Sie werden zusammen mit Schülern und Studenten als „nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung“ nachgewiesen. Personen, die in Werkstätten für behinderte Menschen beschäftigt sind, zählen als „nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit“.

3. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

Nachgewiesen werden alle Personen, die im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) erhalten haben. Daneben werden im Tabellenprogramm die Empfänger(innen), die am Ende des Berichtsjahres HbL-Leistungen erhalten haben, gesondert dargestellt.

Mehrbedarfszuschläge

Mehrbedarfszuschläge werden gewährt an

- Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 BSHG); ferner 60- bis 64jährige Personen, die gemäß § 23 Abs. 1 Satz 2 BSHG aus Gründen der Besitzstandswahrung einen entsprechenden Anspruch haben
- voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 BSHG)
- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 BSHG)
- Alleinerziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG)
- Alleinerziehende mit vier und mehr Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG)

Unberücksichtigt bleiben

- pauschale Leistungen (z.B. Gemeinschaftsveranstaltungen im Rahmen der Altenhilfe)
- Leistungen aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen (z.B. Landesblindengeld)
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gemäß § 35a SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – erhalten.
- deutsche Empfänger(innen), die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1. Ausgaben der Sozialhilfe 2002 nach Hilfearten und Trägergruppen

- Ausgaben in 1 000 EURO

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Bruttoausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 041 938	1 028 171	13 767	1 039 574	1 026 864	12 710	2 364	1 307	1 057
Lfd. Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	757 787	744 621	13 167	756 015	743 583	12 431	1 773	1 038	735
Lfd. Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	143 197	143 197	-	143 122	143 122	-	74	74	-
Einmalige Leistungen an Empfänger									
lfd. Leistungen	131 684	131 093	591	131 176	130 898	278	508	195	313
Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	9 270	9 261	9	9 261	9 260	1	9	1	8
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	1 571 189	185 281	1 385 907	439 577	167 172	272 405	1 131 611	18 109	1 113 502
Hilfe zur Pflege zusammen	206 693	30 366	176 327	168 798	30 313	138 486	37 894	53	37 842
ambulant	30 366	30 366	-	30 313	30 313	-	53	53	-
davon in Form von									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 195	4 195	-	4 187	4 187	-	8	8	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 554	3 554	-	3 548	3 548	-	6	6	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 523	4 523	-	4 523	4 523	-	1	1	-
anderen Leistungen	18 093	18 093	-	18 055	18 055	-	38	38	-
teilstationär	290	-	290	273	-	273	17	-	17
vollstationär	176 037	-	176 037	138 213	-	138 213	37 825	-	37 825
Eingliederungshilfe									
für behinderte Menschen zusammen	1 193 333	63 411	1 129 922	147 973	61 344	86 629	1 045 360	2 067	1 043 293
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	43 542	2 683	40 859	4 724	1 418	3 305	38 818	1 264	37 554
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	138 556	23 563	114 993	23 546	23 426	119	115 010	136	114 874
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	132 841	7 047	125 794	15 010	6 994	8 016	117 831	53	117 778
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4 100	386	3 715	331	162	169	3 769	223	3 545
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte	281 054	-	281 054	6 499	-	6 499	274 555	-	274 555
Suchtkrankenhilfe	10 810	434	10 377	1 295	420	874	9 516	14	9 502
Sonstige Eingliederungshilfe	582 430	29 299	553 131	96 568	28 923	67 645	485 861	376	485 486
Hilfe bei Krankheit ¹⁾	129 293	72 930	56 363	111 803	69 502	42 301	17 491	3 428	14 062
Sonstige Hilfen									
in besonderen Lebenslagen zusammen	41 870	18 575	23 295	11 003	6 013	4 990	30 867	12 562	18 305
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	370	370	-	370	370	-	-	-	-
Vorbeugende Hilfe	1 179	200	979	1 178	200	978	1	0	1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	921	150	771	921	150	771	0	0	-
Blindenhilfe	569	365	204	275	172	102	294	193	101
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	612	612	-	612	612	-	-	-	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	37 210	15 931	21 279	6 664	3 578	3 086	30 546	12 352	18 193
Altenhilfe	569	518	51	569	518	51	-	-	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	440	428	12	414	412	2	26	16	10
Bruttoausgaben insgesamt	2 613 126	1 213 452	1 399 674	1 479 151	1 194 036	285 115	1 133 975	19 417	1 114 559
Reine Ausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt	923 773	911 626	12 147	921 493	910 374	11 119	2 280	1 252	1 028
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	1 425 611	181 180	1 244 432	404 228	163 885	240 343	1 021 383	17 294	1 004 089
Hilfe zur Pflege	182 951	29 589	153 362	149 345	29 555	119 791	33 606	34	33 572
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 074 664	61 837	1 012 827	134 411	60 404	74 007	940 253	1 433	938 820
Hilfe bei Krankheit ¹⁾	127 077	71 506	55 571	109 914	68 095	41 819	17 163	3 411	13 752
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	40 919	18 248	22 671	10 558	5 832	4 726	30 362	12 416	17 945
Reine Ausgaben insgesamt	2 349 384	1 092 806	1 256 578	1 325 721	1 074 259	251 461	1 023 663	18 546	1 005 117

¹⁾ Einschließlich Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.

2. Ausgaben der Sozialhilfeträger 2002 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger	Bruttoausgaben			Reine Ausgaben			Reine Ausgaben je Einwohner ¹⁾		
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	zusammen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	zusammen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	zusammen
	1 000 EURO						EURO		
Braunschweig, Stadt	43 839	15 406	59 245	39 700	14 461	54 161	161,70	58,90	220,60
Salzgitter, Stadt	23 065	8 456	31 521	19 572	7 896	27 468	175,22	70,70	245,92
Wolfsburg, Stadt	11 585	4 082	15 667	10 092	3 794	13 885	82,80	31,12	113,92
Gifhorn	15 763	8 753	24 516	13 471	8 228	21 699	77,92	47,59	125,51
Göttingen	30 594	15 127	45 721	27 501	13 855	41 355	103,75	52,27	156,02
dar. Göttingen, Stadt	19 381	9 767	29 148	17 722	9 062	26 783	143,12	73,18	216,30
Goslar	20 801	8 579	29 380	18 506	7 757	26 263	118,93	49,85	168,78
Helmstedt	13 605	6 239	19 844	12 255	5 590	17 845	123,14	56,16	179,30
Northeim	16 872	7 956	24 828	14 251	6 976	21 227	94,95	46,48	141,42
Osterode am Harz	9 806	4 866	14 672	8 446	4 218	12 664	99,65	49,77	149,42
Peine	15 923	6 261	22 184	14 269	5 816	20 085	107,29	43,73	151,01
Wolfenbüttel	12 567	5 973	18 540	11 664	5 409	17 072	91,95	42,64	134,59
Braunschweig	214 421	91 699	306 120	189 726	83 999	273 725	113,82	50,39	164,22
Region Hannover	201 504	94 562	296 065	179 833	88 550	268 382	160,27	78,92	239,19
dar. Hannover, Ldhptst.	134 936	64 914	199 851	121 533	61 076	182 609	235,34	118,27	353,61
Diepholz	21 794	11 978	33 772	19 465	11 015	30 480	91,49	51,77	143,26
Hameln-Pyrmont	27 455	12 410	39 866	25 198	10 955	36 153	155,27	67,50	222,77
Hildesheim	40 580	16 396	56 976	36 368	14 732	51 099	124,08	50,26	174,35
dar. Hildesheim, Stadt	24 873	8 970	33 843	22 056	8 134	30 190	212,66	78,43	291,08
Holzminden	9 424	3 881	13 305	8 283	3 626	11 908	102,43	44,83	147,26
Nienburg (Weser)	16 937	8 532	25 469	15 079	7 597	22 676	119,38	60,14	179,53
Schaumburg	21 440	8 544	29 984	18 874	8 154	27 028	113,32	48,96	162,28
Hannover	339 134	156 303	495 437	303 099	144 628	447 727	140,07	66,84	206,91
Celle	26 078	8 764	34 843	23 753	8 342	32 095	130,54	45,84	176,38
dar. Celle, Stadt	15 488	5 094	20 582	14 336	4 968	19 304	199,25	69,05	268,30
Cuxhaven	22 436	9 010	31 446	18 733	8 132	26 866	90,85	39,44	130,30
Harburg	20 571	8 888	29 459	18 425	8 223	26 648	78,37	34,98	113,34
Lüchow-Dannenberg	5 671	2 392	8 063	5 163	2 220	7 383	99,64	42,84	142,48
Lüneburg	23 832	9 703	33 535	21 278	9 445	30 723	126,10	55,98	182,08
dar. Lüneburg, Stadt	15 899	6 615	22 514	14 403	6 488	20 891	211,09	95,08	306,16
Osterholz	10 871	4 341	15 212	9 122	4 013	13 135	81,83	36,00	117,83
Rotenburg (Wümme)	17 302	6 742	24 044	15 177	6 242	21 419	93,07	38,28	131,36
Soltau-Fallingb.ostel	18 007	7 073	25 081	16 063	6 422	22 486	113,77	45,49	159,25
Stade	27 437	7 991	35 428	24 606	7 389	31 995	127,51	38,29	165,80
Uelzen	10 234	4 140	14 374	9 300	3 850	13 149	95,25	39,43	134,68
Verden	15 407	5 594	21 001	13 637	5 161	18 797	102,31	38,72	141,03
Lüneburg	197 845	74 640	272 485	175 257	69 439	244 696	104,11	41,25	145,35
Delmenhorst, Stadt	19 995	4 817	24 813	18 320	4 536	22 856	240,15	59,46	299,61
Emden, Stadt	11 286	4 380	15 666	10 378	3 939	14 317	202,75	76,96	279,70
Oldenburg (Oldb.), Stadt	34 562	12 019	46 580	30 913	11 678	42 591	198,28	74,90	273,18
Osnabrück, Stadt	26 599	13 390	39 989	24 021	11 980	36 001	146,29	72,96	219,26
Wilhelmshaven, Stadt	17 055	6 001	23 055	15 558	5 495	21 053	183,05	64,65	247,70
Ammerland	8 474	3 839	12 313	7 073	3 408	10 482	63,16	30,43	93,59
Aurich	25 656	7 520	33 176	22 525	6 652	29 177	119,58	35,31	154,90
Cloppenburg	11 285	6 171	17 456	9 546	5 402	14 949	63,23	35,78	99,02
Emsland	23 399	9 761	33 159	20 260	8 878	29 138	66,49	29,14	95,63
dar. Lingen, Stadt	5 485	1 416	6 900	4 687	1 173	5 860	91,26	22,83	114,09
Friesland	11 619	4 440	16 059	9 311	3 967	13 279	91,83	39,12	130,95
Grafschaft Bentheim	11 572	5 096	16 669	9 716	4 005	13 721	74,12	30,55	104,67
Leer	21 311	6 878	28 189	17 609	6 452	24 061	108,19	39,64	147,83
Oldenburg	10 504	3 730	14 234	8 918	3 270	12 188	72,77	26,69	99,45
Osnabrück	26 751	15 177	41 928	24 408	13 726	38 133	68,59	38,57	107,15
Vechta	8 024	5 898	13 923	7 247	5 475	12 722	56,54	42,71	99,25
Wesermarsch	13 412	5 269	18 681	12 055	5 045	17 100	127,79	53,48	181,27
Wittmund	6 670	2 549	9 219	5 553	2 254	7 807	96,71	39,26	135,97
Weser-Ems	288 174	116 935	405 109	253 411	106 162	359 573	103,76	43,47	147,23
Örtliche Träger zusammen	1 039 574	439 577	1 479 151	921 493	404 228	1 325 721	115,82	50,81	166,62
davon kreisfreie Städte	187 986	68 550	256 537	168 552	63 779	232 331	166,61	63,04	229,65
Landkreise / Region	851 588	371 027	1 222 615	752 941	340 449	1 093 390	108,42	49,02	157,44
Überörtlicher Träger	2 364	1 131 611	1 133 975	2 280	1 021 383	1 023 663	0,29	128,37	128,66
Niedersachsen	1 041 938	1 571 189	2 613 126	923 773	1 425 611	2 349 384	116,10	179,18	295,28

¹⁾ Einwohner am 31.12.2001.

3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt 2002

Sozialhilfeträger	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner ¹⁾		
	laufende Leistungen	darunter: in Form von Hilfe zur Arbeit	einmalige Leistungen	darunter: an Empfänger laufender Leistungen	HLU-Leistungen zusammen	darunter: außerhalb von Einrichtungen	laufende Leistungen	einmalige Leistungen	HLU-Leistungen zusammen
	1 000 EURO						EURO		
Braunschweig, Stadt	36 944	6 979	6 895	6 560	43 839	43 527	150,48	28,08	178,56
Salzgitter, Stadt	20 221	3 487	2 844	2 704	23 065	23 004	181,04	25,46	206,50
Wolfsburg, Stadt	9 859	2 571	1 726	1 670	11 585	11 548	80,89	14,16	95,05
Gifhorn	13 776	2 968	1 987	1 690	15 763	14 973	79,68	11,50	91,18
Göttingen	26 838	4 832	3 756	3 584	30 594	30 155	101,25	14,17	115,43
dar. Göttingen, Stadt	17 050	2 305	2 331	2 298	19 381	19 058	137,70	18,83	156,52
Goslar	18 139	2 465	2 662	2 443	20 801	20 571	116,57	17,11	133,68
Helmstedt	11 555	2 201	2 050	1 973	13 605	13 506	116,10	20,59	136,69
Northheim	14 462	2 555	2 410	2 189	16 872	16 863	96,35	16,05	112,41
Osterode am Harz	8 492	1 872	1 315	1 218	9 806	9 719	100,20	15,51	115,71
Peine	13 639	2 472	2 284	2 275	15 923	15 862	102,55	17,17	119,72
Wolfenbüttel	10 774	2 320	1 793	1 793	12 567	12 370	84,94	14,13	99,07
Braunschweig	184 700	34 722	29 721	28 099	214 421	212 098	110,81	17,83	128,64
Region Hannover	175 313	19 743	26 190	25 591	201 504	200 688	156,25	23,34	179,59
dar. Hannover, Ldhptst.	117 807	13 841	17 130	16 896	134 936	134 229	228,12	33,17	261,29
Diepholz	18 931	3 741	2 863	2 648	21 794	20 295	88,98	13,45	102,43
Hamelnd-Pyrmont	24 082	3 268	3 374	3 249	27 455	27 301	148,39	20,79	169,18
Hildesheim	34 322	3 201	6 258	5 916	40 580	40 138	117,10	21,35	138,46
dar. Hildesheim, Stadt	20 978	1 844	3 895	3 700	24 873	24 540	202,26	37,55	239,81
Holzminden	8 032	599	1 393	1 211	9 424	9 118	99,32	17,22	116,54
Nienburg (Weser)	14 498	1 287	2 438	2 274	16 937	16 900	114,78	19,31	134,09
Schaumburg	19 071	3 124	2 368	2 087	21 440	21 336	114,51	14,22	128,73
Hannover	294 250	34 962	44 884	42 975	339 134	335 777	135,98	20,74	156,72
Celle	22 178	4 533	3 900	3 688	26 078	25 985	121,88	21,44	143,32
dar. Celle, Stadt	12 851	1 485	2 637	2 559	15 488	15 402	178,61	36,65	215,26
Cuxhaven	19 366	3 429	3 070	2 856	22 436	21 807	93,92	14,89	108,81
Harburg	17 674	1 138	2 897	2 886	20 571	20 207	75,17	12,32	87,50
Lüchow-Dannenberg	4 771	774	900	681	5 671	5 354	92,07	17,37	109,43
Lüneburg	20 956	4 390	2 876	2 791	23 832	23 736	124,19	17,05	141,24
dar. Lüneburg, Stadt	13 971	3 013	1 928	1 884	15 899	15 822	204,75	28,26	233,01
Osterholz	9 551	1 608	1 319	1 225	10 871	10 825	85,68	11,84	97,52
Rotenburg (Wümme)	14 943	3 289	2 359	2 150	17 302	16 609	91,64	14,47	106,11
Soltau-Fallingbostel	15 601	3 030	2 407	2 134	18 007	17 615	110,49	17,05	127,54
Stade	23 641	1 999	3 796	3 677	27 437	27 281	122,51	19,67	142,18
Uelzen	8 634	1 249	1 599	1 403	10 234	10 152	88,43	16,38	104,81
Verden	13 535	2 887	1 872	1 786	15 407	15 159	101,54	14,05	115,59
Lüneburg	170 849	28 326	26 996	25 277	197 845	194 728	101,49	16,04	117,52
Delmenhorst, Stadt	17 498	1 247	2 497	2 391	19 995	19 975	229,38	32,73	262,12
Emden, Stadt	10 013	3 083	1 273	1 252	11 286	10 891	195,62	24,88	220,50
Oldenburg (Oldb), Stadt	30 686	4 141	3 876	3 851	34 562	34 098	196,82	24,86	221,68
Osnabrück, Stadt	22 273	3 757	4 325	3 684	26 599	25 990	135,65	26,34	162,00
Wilhelmshaven, Stadt	15 211	1 367	1 843	1 797	17 055	16 491	178,97	21,69	200,66
Ammerland	7 119	1 743	1 355	1 156	8 474	8 411	63,57	12,09	75,66
Aurich	21 579	4 000	4 078	3 149	25 656	25 636	114,56	21,65	136,21
Cloppenburg	9 688	1 297	1 597	1 424	11 285	11 107	64,17	10,58	74,75
Emsland	19 994	4 774	3 405	2 787	23 399	23 254	65,62	11,17	76,79
dar. Lingen, Stadt	4 707	597	777	737	5 485	5 466	91,65	15,13	106,79
Friesland	9 878	988	1 741	1 504	11 619	11 473	97,41	17,17	114,58
Grafschaft Bentheim	10 284	2 573	1 288	1 207	11 572	11 450	78,45	9,83	88,28
Leer	18 528	3 285	2 783	2 599	21 311	20 873	113,83	17,10	130,93
Oldenburg	9 207	1 191	1 297	1 229	10 504	10 365	75,13	10,58	85,71
Osnabrück	23 162	6 066	3 589	3 149	26 751	26 291	65,09	10,09	75,17
Vechta	6 939	1 814	1 086	999	8 024	7 963	54,13	8,47	62,60
Wesermarsch	11 526	2 402	1 885	1 883	13 412	13 334	122,19	19,99	142,17
Wittmund	5 753	1 384	917	769	6 670	6 658	100,19	15,98	116,17
Weser-Ems	249 338	45 112	38 836	34 826	288 174	284 260	102,10	15,90	118,00
Örtliche Träger zusammen	899 137	143 122	140 437	131 176	1 039 574	1 026 864	113,01	17,65	130,66
davon kreisfreie Städte	162 707	26 632	25 279	23 908	187 986	185 523	160,83	24,99	185,82
Landkreise / Region	736 430	116 490	115 158	107 269	851 588	841 341	106,04	16,58	122,62

¹⁾ Einwohner am 31.12.2001.

4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe in besonderen Lebenslagen 2002 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger	Reine Ausgaben					Reine Ausgaben je Einwohner ³⁾				
	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe	Hilfe bei Krankheit ¹⁾	sonstige Hilfen ²⁾	HbL-Leistungen zusammen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe	Hilfe bei Krankheit ¹⁾	sonstige Hilfen ²⁾	HbL-Leistungen zusammen
	1 000 EURO					EURO				
Braunschweig, Stadt	5 819	4 248	4 044	351	14 461	23,70	17,30	16,47	1,43	58,90
Salzgitter, Stadt	2 718	2 932	2 156	91	7 896	24,33	26,25	19,30	0,81	70,70
Wolfsburg, Stadt	1 305	1 477	972	40	3 794	10,71	12,12	7,98	0,32	31,12
Gifhorn	2 927	2 063	1 539	1 698	8 228	16,93	11,93	8,90	9,82	47,59
Göttingen	5 166	4 320	4 046	323	13 855	19,49	16,30	15,26	1,22	52,27
dar. Göttingen, Stadt	3 037	2 579	3 130	315	9 062	24,53	20,83	25,28	2,54	73,18
Goslar	3 389	3 051	1 275	42	7 757	21,78	19,60	8,19	0,27	49,85
Helmstedt	2 636	1 754	1 191	9	5 590	26,48	17,62	11,97	0,09	56,16
Northeim	2 500	2 880	1 431	165	6 976	16,66	19,19	9,53	1,10	46,48
Osterode am Harz	1 339	1 932	811	137	4 218	15,80	22,79	9,56	1,61	49,77
Peine	2 091	1 854	1 670	201	5 816	15,72	13,94	12,56	1,51	43,73
Wolfenbüttel	2 390	1 892	1 113	13	5 409	18,84	14,92	8,78	0,11	42,64
Braunschweig	32 279	28 402	20 247	3 070	83 999	19,37	17,04	12,15	1,84	50,39
Region Hannover	34 455	18 925	32 710	2 460	88 550	30,71	16,87	29,15	2,19	78,92
dar. Hannover, Ldhptst.	23 340	11 802	23 598	2 337	61 076	45,20	22,85	45,70	4,53	118,27
Diepholz	2 573	5 176	2 734	531	11 015	12,09	24,33	12,85	2,50	51,77
Hamel-Pyrmont	4 031	2 854	3 880	190	10 955	24,84	17,58	23,91	1,17	67,50
Hildesheim	5 673	4 400	4 353	306	14 732	19,36	15,01	14,85	1,04	50,26
dar. Hildesheim, Stadt	3 254	1 948	2 685	247	8 134	31,37	18,78	25,89	2,38	78,43
Holzminde	1 769	1 206	630	20	3 626	21,88	14,92	7,79	0,24	44,83
Nienburg (Weser)	2 460	3 383	1 612	142	7 597	19,48	26,78	12,76	1,12	60,14
Schaumburg	4 053	2 202	1 750	148	8 154	24,34	13,22	10,51	0,89	48,96
Hannover	55 015	38 146	47 670	3 796	144 628	25,42	17,63	22,03	1,75	66,84
Celle	3 144	3 111	1 970	116	8 342	17,28	17,10	10,83	0,64	45,84
dar. Celle, Stadt	1 661	1 695	1 607	5	4 968	23,08	23,56	22,34	0,07	69,05
Cuxhaven	3 302	2 671	2 011	149	8 132	16,02	12,95	9,75	0,72	39,44
Harburg	2 550	3 556	1 939	178	8 223	10,85	15,13	8,25	0,76	34,98
Lüchow-Dannenberg	734	1 120	361	4	2 220	14,17	21,62	6,96	0,08	42,84
Lüneburg	2 315	4 620	1 757	753	9 445	13,72	27,38	10,42	4,46	55,98
dar. Lüneburg, Stadt	1 468	3 405	994	620	6 488	21,51	49,90	14,57	9,09	95,08
Osterholz	1 457	1 324	1 175	57	4 013	13,07	11,88	10,54	0,52	36,00
Rotenburg (Wümme)	1 185	3 166	1 780	111	6 242	7,27	19,42	10,92	0,68	38,28
Soltan-Fallingb. St.	2 252	2 182	1 953	35	6 422	15,95	15,45	13,84	0,25	45,49
Stade	1 906	2 718	2 647	118	7 389	9,88	14,09	13,71	0,61	38,29
Uelzen	1 892	1 172	765	20	3 850	19,38	12,00	7,84	0,21	39,43
Verden	1 945	2 000	1 161	55	5 161	14,59	15,01	8,71	0,41	38,72
Lüneburg	22 685	27 640	17 519	1 596	69 439	13,48	16,42	10,41	0,95	41,25
Delmenhorst, Stadt	1 188	1 609	1 642	97	4 536	15,57	21,09	21,53	1,28	59,46
Emden, Stadt	1 034	1 299	1 288	317	3 939	20,21	25,38	25,17	6,19	76,96
Oldenburg (Oldb), Stadt	4 184	3 161	4 116	217	11 678	26,84	20,27	26,40	1,39	74,90
Osnabrück, Stadt	4 541	3 223	4 061	155	11 980	27,66	19,63	24,73	0,94	72,96
Wilhelmshaven, Stadt	2 041	2 059	1 123	272	5 495	24,01	24,22	13,22	3,20	64,65
Ammerland	1 597	1 046	737	28	3 408	14,26	9,34	6,58	0,25	30,43
Aurich	3 150	1 929	1 263	310	6 652	16,72	10,24	6,70	1,64	35,31
Cloppenburg	2 050	2 697	643	12	5 402	13,58	17,87	4,26	0,08	35,78
Emsland	3 269	4 051	1 381	177	8 878	10,73	13,29	4,53	0,58	29,14
dar. Lingen, Stadt	599	290	279	5	1 173	11,65	5,66	5,43	0,09	22,83
Friesland	1 379	1 533	1 050	6	3 967	13,60	15,11	10,36	0,06	39,12
Grafschaft Bentheim	1 538	1 845	581	40	4 005	11,73	14,08	4,44	0,31	30,55
Leer	3 079	1 706	1 427	240	6 452	18,92	10,48	8,77	1,47	39,64
Oldenburg	1 188	1 299	751	33	3 270	9,69	10,60	6,12	0,27	26,69
Osnabrück	5 130	6 235	2 264	97	13 726	14,42	17,52	6,36	0,27	38,57
Vechta	1 564	3 367	531	13	5 475	12,20	26,27	4,14	0,10	42,71
Wesermarsch	1 516	2 205	1 304	20	5 045	16,07	23,37	13,83	0,21	53,48
Wittmund	917	958	315	64	2 254	15,97	16,69	5,48	1,12	39,26
Weser-Ems	39 367	40 222	24 478	2 096	106 162	16,12	16,47	10,02	0,86	43,47
Örtliche Träger zusammen	149 345	134 411	109 914	10 558	404 228	18,77	16,89	13,81	1,33	50,81
davon kreisfreie Städte	22 830	20 008	19 403	1 539	63 779	22,57	19,78	19,18	1,52	63,04
Landkreise / Region	126 515	114 403	90 511	9 019	340 449	18,22	16,47	13,03	1,30	49,02

¹⁾ Einschließlich Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung. - ²⁾ in besonderen Lebenslagen. - ³⁾ Einwohner am 31.12.2001.

Empfänger(innen) laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt

E 1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	außerh. von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht- deutsche	örtlicher Träger	überörtlicher Träger	insgesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
männlich								
unter 3	12 489	4	10 980	1 513	12 475	18	12 493	103
3 - 7	15 371	6	12 688	2 689	15 356	21	15 377	87
7 - 11	14 024	5	11 047	2 982	14 007	22	14 029	76
11 - 15	13 774	4	10 589	3 189	13 750	28	13 778	72
15 - 18	8 387	-	6 320	2 067	8 366	21	8 387	63
18 - 21	5 092	4	3 971	1 125	5 083	13	5 096	38
21 - 25	6 433	4	5 190	1 247	6 419	18	6 437	37
25 - 30	7 917	10	5 945	1 982	7 893	34	7 927	35
30 - 40	17 394	14	13 068	4 340	17 302	106	17 408	26
40 - 50	14 671	18	11 594	3 095	14 577	112	14 689	25
50 - 60	9 714	29	7 696	2 047	9 660	83	9 743	21
60 - 65	5 217	64	4 066	1 215	5 268	13	5 281	19
65 - 70	3 490	92	2 435	1 147	3 568	14	3 582	18
70 - 75	1 987	78	1 356	709	2 060	5	2 065	13
75 - 80	1 017	42	721	338	1 056	3	1 059	11
80 - 85	345	17	246	116	361	1	362	7
85 und älter	202	21	143	80	220	3	223	6
zusammen	137 524	412	108 055	29 881	137 421	515	137 936	35
weiblich								
unter 3	11 716	3	10 247	1 472	11 708	11	11 719	102
3 - 7	14 324	6	11 894	2 436	14 308	22	14 330	86
7 - 11	13 250	7	10 504	2 753	13 238	19	13 257	76
11 - 15	12 842	2	10 149	2 695	12 819	25	12 844	71
15 - 18	8 038	3	6 235	1 806	8 027	14	8 041	64
18 - 21	7 149	1	5 923	1 227	7 142	8	7 150	56
21 - 25	11 369	3	9 650	1 722	11 355	17	11 372	66
25 - 30	14 492	9	11 862	2 639	14 467	34	14 501	66
30 - 40	30 920	13	25 673	5 260	30 871	62	30 933	48
40 - 50	19 777	9	16 431	3 355	19 727	59	19 786	35
50 - 60	11 586	16	8 980	2 622	11 557	45	11 602	25
60 - 65	6 385	17	4 916	1 486	6 384	18	6 402	23
65 - 70	4 516	34	3 333	1 217	4 540	10	4 550	21
70 - 75	3 349	40	2 591	798	3 380	9	3 389	18
75 - 80	2 557	58	2 120	495	2 604	11	2 615	14
80 - 85	1 601	77	1 428	250	1 675	3	1 678	14
85 und älter	1 387	159	1 374	172	1 545	1	1 546	13
zusammen	175 258	457	143 310	32 405	175 347	368	175 715	43
zusammen								
unter 3	24 205	7	21 227	2 985	24 183	29	24 212	102
3 - 7	29 695	12	24 582	5 125	29 664	43	29 707	86
7 - 11	27 274	12	21 551	5 735	27 245	41	27 286	76
11 - 15	26 616	6	20 738	5 884	26 569	53	26 622	72
15 - 18	16 425	3	12 555	3 873	16 393	35	16 428	64
18 - 21	12 241	5	9 894	2 352	12 225	21	12 246	47
21 - 25	17 802	7	14 840	2 969	17 774	35	17 809	51
25 - 30	22 409	19	17 807	4 621	22 360	68	22 428	50
30 - 40	48 314	27	38 741	9 600	48 173	168	48 341	37
40 - 50	34 448	27	28 025	6 450	34 304	171	34 475	30
50 - 60	21 300	45	16 676	4 669	21 217	128	21 345	23
60 - 65	11 602	81	8 982	2 701	11 652	31	11 683	21
65 - 70	8 006	126	5 768	2 364	8 108	24	8 132	19
70 - 75	5 336	118	3 947	1 507	5 440	14	5 454	16
75 - 80	3 574	100	2 841	833	3 660	14	3 674	13
80 - 85	1 946	94	1 674	366	2 036	4	2 040	12
85 und älter	1 589	180	1 517	252	1 765	4	1 769	11
insgesamt	312 782	869	251 365	62 286	312 768	883	313 651	39

¹⁾ Gleichen Alters und Geschlechts.

**E 2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach der Stellung zum Haushaltsvorstand, Altersgruppen und Geschlecht**

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwägerte(r)	sonstige Person
	1	2	3	4	5	6
unter 3	24 205	-	-	23 884	16	305
3 - 7	29 695	-	-	29 090	64	541
7 - 11	27 274	-	-	26 199	189	886
11 - 15	26 616	-	1	25 119	222	1 274
15 - 18	16 425	225	45	13 661	100	2 394
18 - 21	12 241	4 642	640	2 765	60	4 134
21 - 25	17 802	11 418	2 202	674	55	3 453
25 - 30	22 409	15 584	3 652	248	40	2 885
30 - 40	48 314	35 991	7 771	275	62	4 215
40 - 50	34 448	25 833	6 044	114	54	2 403
50 - 60	21 300	15 855	4 254	40	26	1 125
60 und älter	32 053	24 194	5 210	9	109	2 531
insgesamt	312 782	133 742	29 819	122 078	997	26 146
davon männlich	137 524	57 035	4 332	63 217	474	12 466
weiblich	175 258	76 707	25 487	58 861	523	13 680

**E 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach besonderer sozialer Situation, Altersgruppen und Geschlecht**

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	insgesamt	und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung ¹⁾								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Sucht- abhängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 3	24 205	640	4 343	5 366	102	23	72	251	651	13 494
3 - 7	29 695	795	8 507	2 866	132	49	82	366	618	16 991
7 - 11	27 274	789	7 929	1 350	111	43	57	360	460	16 714
11 - 15	26 616	869	7 120	827	90	38	69	363	403	17 284
15 - 18	16 425	596	3 558	447	47	26	42	233	334	11 414
18 - 21	12 241	427	887	1 028	72	9	79	79	748	9 090
21 - 25	17 802	590	1 714	2 205	190	8	191	142	943	12 162
25 - 30	22 409	707	3 518	2 209	231	23	247	227	831	14 867
30 - 40	48 314	1 441	9 714	2 865	529	86	744	787	1 428	31 678
40 - 50	34 448	1 275	5 343	587	342	48	640	686	1 138	24 926
50 - 60	21 300	826	2 198	59	131	28	305	503	610	16 879
60 - 65	11 602	493	996	14	40	15	114	237	285	9 516
65 - 70	8 006	303	515	5	16	8	35	104	168	6 892
70 - 75	5 336	289	293	3	3	4	13	54	89	4 613
75 - 80	3 574	224	178	2	1	5	13	31	55	3 074
80 - 85	1 946	175	88	1	-	2	12	8	33	1 638
85 und älter	1 589	184	37	1	2	2	5	7	26	1 333
insgesamt	312 782	10 623	56 938	19 835	2 039	417	2 720	4 438	8 820	212 565
davon männlich	137 524	4 534	18 685	7 054	1 384	160	1 786	2 300	4 691	99 146
weiblich	175 258	6 089	38 253	12 781	655	257	934	2 138	4 129	113 419

¹⁾ Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

E 4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Region / Landkreis Regierungsbezirk Land Niedersachsen	im Alter von ... bis unter ... Jahren				männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	insgesamt	je 1 000 Einwohner
	unter 18	18 - 50	50 - 65	65 und älter						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Braunschweig, Stadt	3 870	5 048	1 497	870	4 799	6 486	9 289	1 996	11 285	46
Salzgitter, Stadt	2 678	3 116	782	417	3 038	3 955	5 346	1 647	6 993	63
Wolfsburg, Stadt	1 497	1 527	298	195	1 474	2 043	2 625	892	3 517	29
Gifhorn	1 805	1 796	373	185	1 861	2 298	3 350	809	4 159	24
Göttingen	3 207	3 896	946	607	4 018	4 638	6 806	1 850	8 656	33
Goslar	2 070	3 032	735	371	2 779	3 429	5 394	814	6 208	40
Helmsedt	1 482	1 893	360	174	1 774	2 135	3 452	457	3 909	39
Northeim	2 126	2 338	520	295	2 367	2 912	4 094	1 185	5 279	35
Osterode am Harz	1 092	1 301	265	157	1 237	1 578	2 448	367	2 815	33
Peine	1 614	2 169	444	253	1 955	2 525	3 669	811	4 480	34
Wolfenbüttel	1 471	1 575	372	240	1 617	2 041	3 045	613	3 658	29
Braunschweig	22 912	27 691	6 592	3 764	26 919	34 040	49 518	11 441	60 959	37
Region Hannover	20 945	26 069	7 344	4 973	26 671	32 660	39 249	20 082	59 331	53
dar. Hannover, Ldhptst.	12 543	16 993	5 070	3 581	17 439	20 748	21 936	16 251	38 187	74
Diepholz	2 490	2 505	607	413	2 612	3 403	4 896	1 119	6 015	28
Hamel-Pyrmont	3 144	3 485	866	594	3 643	4 446	6 051	2 038	8 089	50
Hildesheim	5 030	5 652	1 217	677	5 627	6 949	11 739	837	12 576	43
Holzminden	1 391	1 425	317	164	1 467	1 830	2 849	448	3 297	41
Nienburg (Weser)	2 521	2 395	549	274	2 543	3 196	4 727	1 012	5 739	45
Schaumburg	2 360	2 501	636	403	2 604	3 296	4 727	1 173	5 900	35
Hannover	37 881	44 032	11 536	7 498	45 167	55 780	74 238	26 709	100 947	47
Celle	3 472	3 383	889	501	3 674	4 571	6 593	1 652	8 245	45
Cuxhaven	2 822	2 760	613	367	2 826	3 736	5 829	733	6 562	32
Harburg	2 575	2 593	680	411	2 693	3 566	5 187	1 072	6 259	27
Lüchow-Dannenberg	877	874	186	102	899	1 140	1 795	244	2 039	39
Lüneburg	2 767	3 124	647	357	3 052	3 843	5 755	1 140	6 895	41
Osterholz	1 482	1 339	282	163	1 491	1 775	2 501	765	3 266	29
Rotenburg (Wümme)	2 124	2 002	422	234	2 145	2 637	3 986	796	4 782	29
Soltau-Fallingb.ostel	2 611	2 487	445	284	2 541	3 286	4 755	1 072	5 827	41
Stade	3 732	4 019	873	398	4 056	4 966	7 878	1 144	9 022	47
Uelzen	1 376	1 438	308	181	1 381	1 922	2 947	356	3 303	34
Verden	2 048	1 710	410	248	1 888	2 528	3 210	1 206	4 416	33
Lüneburg	25 886	25 729	5 755	3 246	26 646	33 970	50 436	10 180	60 616	36
Delmenhorst, Stadt	2 301	2 497	662	365	2 530	3 295	4 186	1 639	5 825	76
Emden, Stadt	1 266	1 196	276	151	1 164	1 725	2 695	194	2 889	56
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 676	4 361	946	515	4 265	5 233	7 817	1 681	9 498	61
Osnabrück, Stadt	2 427	3 403	1 030	842	3 397	4 305	5 208	2 494	7 702	47
Wilhelmshaven, Stadt	2 102	2 445	653	328	2 419	3 109	5 021	507	5 528	65
Ammerland	1 164	1 040	222	166	1 110	1 482	2 223	369	2 592	23
Aurich	3 550	3 325	701	459	3 404	4 631	7 293	742	8 035	43
Cloppenburg	1 801	1 485	375	309	1 690	2 280	3 560	410	3 970	26
Emsland	3 308	2 912	732	473	3 054	4 371	6 926	499	7 425	24
Friesland	1 671	1 621	320	197	1 674	2 135	3 283	526	3 809	38
Grafschaft Bentheim	1 616	1 588	398	226	1 651	2 177	3 103	725	3 828	29
Leer	3 107	2 872	645	420	2 987	4 057	6 316	728	7 044	43
Oldenburg	1 460	1 289	262	175	1 309	1 877	2 709	477	3 186	26
Osnabrück	4 275	4 112	908	699	4 258	5 736	8 362	1 632	9 994	28
Vechta	1 104	969	225	250	1 062	1 486	2 018	530	2 548	20
Wesermarsch	1 827	1 828	439	218	1 933	2 379	3 719	593	4 312	46
Wittmund	881	819	225	150	885	1 190	1 904	171	2 075	36
Weser-Ems	37 536	37 762	9 019	5 943	38 792	51 468	76 343	13 917	90 260	37
Niedersachsen	124 215	135 214	32 902	20 451	137 524	175 258	250 535	62 247	312 782	39

**B 1 Durchschnittlicher Nettoanspruch der HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Brutto- bedarf	anerkannte Bruttokaltmiete				angerechnetes Einkommen			Netto- anspruch	
			in Euro pro Monat		in v.H. des		in Euro pro Monat	in v.H. des		in Euro pro Monat	in v.H. des Brutto- bedarfs
					Brutto- bedarfs	Netto- anspruchs		Brutto- bedarfs	Netto- anspruchs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	128 970	922	316	34,3	76,1	506	54,9	121,9	416	45,1	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	10 858	927	326	35,1	77,0	504	54,4	119,3	423	45,6	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	15 777	1 477	456	30,9	86,9	952	64,5	181,4	525	35,5	
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	5 505	1 166	391	33,5	80,3	679	58,2	139,4	487	41,8	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	4 939	1 403	443	31,6	87,6	897	63,9	177,3	506	36,1	
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 333	1 867	536	28,7	92,1	1 285	68,8	221,0	582	31,2	
Eheähnliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 304	904	305	33,7	79,1	518	57,3	134,4	386	42,7	
Eheähnliche Lebensgemeinschaften											
mit Kindern unter 18 Jahren	3 891	1 320	401	30,4	86,3	856	64,8	184,2	464	35,2	
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	2 033	1 140	366	32,1	85,2	710	62,3	165,1	430	37,7	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 160	1 370	408	29,8	87,3	902	65,8	192,8	468	34,2	
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	698	1 762	489	27,7	87,3	1 203	68,2	214,9	560	31,8	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	58 361	596	238	40,0	70,3	257	43,2	76,0	338	56,8	
davon männlich	27 118	567	224	39,5	63,3	213	37,7	60,4	353	62,3	
weiblich	31 243	621	251	40,4	76,9	295	47,5	90,6	326	52,5	
Haushaltsvorst. männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 228	1 107	361	32,7	76,6	635	57,4	134,5	472	42,6	
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	703	921	327	35,5	75,8	490	53,2	113,9	431	46,8	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	363	1 242	389	31,4	79,6	753	60,6	154,0	489	39,4	
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	162	1 609	450	28,0	73,3	996	61,9	162,3	613	38,1	
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	36 551	1 155	368	31,8	75,9	670	58,1	138,4	484	41,9	
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	19 145	953	327	34,3	73,0	505	53,0	112,8	448	47,0	
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 896	1 255	389	31,0	78,8	762	60,7	154,5	493	39,3	
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 510	1 637	464	28,4	78,6	1 046	63,9	177,0	591	36,1	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	15 373	359	79	22,1	36,1	139	38,9	63,7	219	61,1	
Sonstige Bedarfsgemeinschaften											
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	264	800	233	29,1	57,7	396	49,5	98,1	404	50,5	
mit 2 volljährigen und mindestens											
einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	20	1 233	373	30,3	72,6	719	58,3	140,0	514	41,7	
mit 1 volljährigen und mindestens											
einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	106	668	175	26,3	56,5	357	53,5	115,2	310	46,5	
Sonstige einzeln nachgewiesene											
volljährige männliche Haushaltsangehörige	6 887	338	72	21,3	31,9	112	33,2	49,6	226	66,8	
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	5 485	369	86	23,3	37,4	140	37,8	60,9	230	62,2	
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 324	325	60	18,4	38,4	169	52,0	108,3	156	48,0	
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 287	327	64	19,6	42,2	175	53,4	114,6	152	46,6	
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	8 432	1 191	340	28,5	70,8	712	59,7	148,4	479	40,3	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	152 775	880	294	33,4	73,5	481	54,6	120,4	399	45,4	
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	67 389	1 212	375	30,9	78,4	733	60,5	153,2	479	39,5	
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	85 386	618	229	37,1	68,1	281	45,5	83,6	337	54,5	
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	66 204	553	210	37,9	66,0	236	42,6	74,2	318	57,4	
2-Personen-	37 264	874	299	34,2	72,8	464	53,0	112,9	411	47,0	
3-Personen-	24 434	1 126	359	31,9	78,1	666	59,2	145,0	459	40,8	
4-Personen-	13 334	1 338	408	30,5	82,1	841	62,9	169,4	497	37,1	
5-Personen-	6 104	1 532	445	29,1	84,2	1 003	65,5	189,7	529	34,5	
6-und-mehr-Personen-	5 435	1 941	536	27,6	80,9	1 278	65,9	193,0	662	34,1	
darunter Bedarfsgemeinsch., die ... Haushalte bilden											
1-Personen-	66 204	553	210	37,9	66,0	236	42,6	74,2	318	57,4	
2-Personen-	32 710	929	317	34,1	74,1	501	54,0	117,3	428	46,0	
3-Personen-	20 243	1 211	382	31,5	79,6	731	60,4	152,4	480	39,6	
4-Personen-	10 696	1 443	434	30,1	84,3	928	64,3	180,2	515	35,7	
5-Personen-	4 586	1 680	482	28,7	87,9	1 133	67,4	206,7	548	32,6	
6-und-mehr-Personen-	3 652	2 118	568	26,8	85,5	1 454	68,6	218,9	664	31,4	

B 2 HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12. 2002 nach Nettoanspruch und Typ der

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt					
			unter 25	25-50	50-100	100-150	150-200
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	128 970	3 533	3 640	7 958	8 715	7 868
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	10 858	340	405	979	1 096	963
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	15 777	429	367	902	1 010	1 116
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	5 505	134	137	333	375	454
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	4 939	129	120	272	337	362
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 333	166	110	297	298	300
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2 304	70	64	169	206	187
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3 891	96	89	215	252	276
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	2 033	53	49	142	142	144
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 160	28	26	45	84	88
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	698	15	14	28	26	44
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	58 361	2 066	2 143	4 388	4 720	3 740
13	männlich	27 118	854	834	1 689	1 786	1 424
14	weiblich	31 243	1 212	1 309	2 699	2 934	2 316
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 228	26	26	69	56	69
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	703	18	19	48	35	47
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	363	6	5	18	19	21
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	162	2	2	3	2	1
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	36 551	506	546	1 236	1 375	1 517
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	19 145	305	359	757	819	903
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 896	160	143	385	422	470
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 510	41	44	94	134	144
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	15 373	343	859	1 979	2 309	1 864
24	Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	264	3	6	15	23	17
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	20	-	2	-	2	1
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	106	2	2	6	12	8
27	Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	6 887	147	215	971	825	810
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	5 485	115	182	748	730	623
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 324	31	234	112	363	219
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 287	45	218	127	354	186
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	8 432	222	156	477	530	551
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	152 775	4 098	4 655	10 414	11 554	10 283
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	67 389	1 304	1 609	3 067	3 874	3 870
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	85 386	2 794	3 046	7 347	7 680	6 413
35	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben						
36	1-Personen-	66 204	2 248	2 627	5 654	6 067	4 796
37	2-Personen-	37 264	843	1 046	2 409	2 685	2 599
38	3-Personen-	24 434	476	490	1 232	1 391	1 456
39	4-Personen-	13 334	268	267	584	820	809
40	5-Personen-	6 104	140	130	307	357	359
41	6-und-mehr-Personen-	5 435	123	95	228	234	264
42	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden						
43	1-Personen-	66 204	2 248	2 627	5 654	6 067	4 796
44	2-Personen-	32 710	749	852	2 007	2 187	2 135
45	3-Personen-	20 243	390	349	939	1 011	1 120
46	4-Personen-	10 696	223	198	425	565	594
47	5-Personen-	4 586	113	85	215	229	251
48	6-und-mehr-Personen-	3 652	92	58	157	144	169

Bedarfsgemeinschaft

Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat										Durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200-250	250-300	300-400	400-500	500-625	625-750	750-875	875-1000	1000-1250	1250 und mehr		
7 731	7 921	14 615	21 296	21 548	11 166	6 569	3 363	2 167	880	416	1
750	579	800	540	653	1 524	1 504	534	171	20	423	2
1 116	986	1 579	1 126	1 207	1 147	1 642	1 377	1 182	591	525	3
367	326	548	353	428	498	731	505	280	36	487	4
384	318	492	366	371	302	528	455	383	120	506	5
365	342	539	407	408	347	383	417	519	435	582	6
202	145	299	236	218	243	159	80	25	1	386	7
293	249	476	364	371	379	374	257	159	41	464	8
155	142	270	176	195	199	197	111	55	3	430	9
97	72	136	97	122	117	115	76	43	14	468	10
41	35	70	91	54	63	62	70	61	24	560	11
3 713	4 170	7 399	12 597	10 560	2 385	388	69	18	5	338	12
1 576	2 009	3 901	6 888	5 012	941	159	28	12	5	353	13
2 137	2 161	3 498	5 709	5 548	1 444	229	41	6	-	326	14
63	65	116	162	208	183	103	46	28	8	472	15
35	37	53	102	132	123	40	10	4	-	431	16
24	22	33	41	54	45	43	21	8	3	489	17
4	6	30	19	22	15	20	15	16	5	613	18
1 594	1 727	3 946	6 271	8 331	5 305	2 399	1 000	584	214	484	19
857	895	1 894	3 526	4 973	2 932	718	154	48	5	448	20
528	554	1 353	1 990	2 497	1 654	438	190	34	34	493	21
209	278	699	755	861	719	603	408	346	175	591	22
2 982	1 217	2 348	963	383	69	38	13	4	2	219	23
33	21	24	31	33	27	20	9	2	-	404	24
2	2	1	-	2	2	3	2	-	1	514	25
13	11	23	14	10	3	1	1	-	-	310	26
1 562	538	1 140	486	174	14	5	-	-	-	226	27
1 009	502	984	415	152	19	5	-	-	1	230	28
173	69	105	6	7	2	2	-	1	-	156	29
190	74	71	11	5	2	2	1	1	-	152	30
683	522	1 120	1 030	878	628	476	392	452	315	479	31
11 396	9 660	18 083	23 289	22 809	11 863	7 083	3 768	2 623	1 197	399	32
4 049	3 655	7 303	8 859	10 896	7 547	4 905	2 991	2 320	1 140	479	33
7 347	6 005	10 780	14 430	11 913	4 316	2 178	777	303	57	337	34
5 813	4 828	8 548	12 610	10 287	2 275	362	67	18	4	318	35
2 481	1 960	3 911	5 013	6 305	4 760	2 297	702	227	26	411	36
1 484	1 376	2 923	3 173	3 716	2 686	2 216	1 162	582	71	459	37
881	808	1 544	1 449	1 479	1 223	1 310	946	746	200	497	38
422	374	649	583	563	506	506	480	486	242	529	39
315	314	508	461	459	413	392	411	564	654	662	40
5 813	4 828	8 548	12 610	10 287	2 275	362	67	18	4	318	41
1 926	1 652	3 116	4 377	5 844	4 645	2 267	701	227	25	428	42
1 133	1 070	2 295	2 597	3 215	2 380	2 037	1 074	568	67	480	43
701	643	1 251	1 129	1 203	960	1 118	823	675	188	515	44
304	286	479	447	417	387	391	385	396	201	548	45
211	213	349	303	313	288	271	294	365	425	664	46

Empfänger(innen) von Hilfe
in besonderen Lebenslagen

C Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2002 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männ						
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	81 125	2 343	10 006	4 875	3 592
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	53	-	-	-	-
3	Vorbeugende Hilfe	443	25	49	123	108
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	32 294	1 093	1 593	1 717	1 998
5	Hilfe für Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-
6						
7	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	8 467	8	49	70	98
8	Und zwar:					
	ambulant 1)	2 513	6	45	53	90
	und zwar in Form von:					
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	790	4	13	21	25
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	659	1	14	15	23
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	416	-	7	5	16
12	anderen Leistungen	963	1	14	14	29
13	teilstationär	19	-	-	-	-
14	vollstationär	5 956	2	4	17	8
15	Blindenhilfe	209	-	1	6	2
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	101	-	7	1	1
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 157	1	1	2	1
18	Altenhilfe	101	-	-	-	-
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	322	4	27	10	13
20	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	38 885	1 223	8 319	2 977	1 410
21	Und zwar:					
	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 730	94	586	257	46
22	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 266	1 098	7 461	1 581	98
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	3 658	11	143	1 119	1 093
24	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	201	-	-	-	1
25	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	11 970	-	-	-	5
26	Suchtkrankenhilfe	716	-	-	-	1
27	Sonstige Eingliederungshilfe	14 713	63	309	165	242
Weib						
28	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	76 612	1 925	5 822	3 402	2 882
29	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	40	-	-	-	-
30	Vorbeugende Hilfe	780	26	55	100	104
31	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	32 579	1 103	1 479	1 638	1 877
32	Hilfe für Schwangerschaft und Mutterschaft	408	-	-	-	2
33						
34	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	18 120	10	38	53	81
35	Und zwar:					
	ambulant 1)	4 039	8	30	39	74
	und zwar in Form von:					
36	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 396	2	9	15	24
37	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	945	2	10	12	21
38	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	433	1	7	6	16
39	anderen Leistungen	1 914	3	9	6	18
40	teilstationär	50	-	-	-	-
41	vollstationär	14 090	2	8	14	7
42	Blindenhilfe	365	-	1	4	3
43	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	213	-	6	-	-
44	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	213	-	-	1	-
45	Altenhilfe	207	-	-	-	-
46	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	597	1	12	10	11
47	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	25 576	793	4 253	1 621	831
48	Und zwar:					
	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 159	42	305	105	26
49	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 409	728	3 772	816	72
50	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 311	7	81	689	651
51	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	164	-	-	-	1
52	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	8 444	-	-	-	2
53	Suchtkrankenhilfe	246	-	-	-	2
54	Sonstige Eingliederungshilfe	10 906	46	175	112	122

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
lich														
2 352	2 099	3 341	5 062	13 656	12 500	8 272	4 161	3 394	2 298	1 413	850	911	35,1	1
-	-	8	6	18	14	6	-	-	1	-	-	-	37,8	2
11	2	8	5	16	29	20	10	17	13	1	2	4	21,7	3
1 393	1 092	1 359	2 300	5 466	5 115	3 754	1 962	1 588	989	518	229	128	36,8	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
80	75	75	153	516	703	1 075	1 110	1 287	1 139	785	552	692	62,4	6
72	61	52	94	337	346	315	226	239	192	152	116	117	51,3	7
18	10	11	29	103	72	102	69	81	74	61	49	48	54,4	8
21	17	13	30	78	99	64	54	56	42	49	38	45	51,9	9
22	16	20	25	83	84	48	30	23	13	10	9	5	42,8	10
14	20	12	24	104	145	143	103	112	94	54	45	35	54,0	11
-	-	-	1	2	1	3	5	1	2	-	3	1	61,8	12
8	14	23	58	178	358	764	884	1 049	946	633	434	576	67,0	13
6	2	4	10	37	35	42	16	17	13	5	7	6	49,7	14
-	-	1	1	11	10	14	15	14	13	6	6	1	55,3	15
-	44	148	190	727	907	660	268	141	45	17	5	-	45,3	16
-	-	-	-	-	15	24	11	10	8	14	9	10	65,9	17
7	14	10	14	30	35	22	44	29	23	13	11	16	46,6	18
878	896	1 796	2 524	7 243	6 178	3 161	1 050	597	278	160	87	108	28,0	19
17	24	42	45	139	111	122	66	76	53	32	14	6	24,7	20
23	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	21
722	423	134	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,3	22
6	15	18	32	60	49	20	-	-	-	-	-	-	35,1	23
7	189	960	1 446	4 318	3 331	1 386	306	22	-	-	-	-	38,6	24
1	13	72	108	230	169	75	25	14	4	3	1	-	38,7	25
155	313	845	1 279	3 761	3 603	2 130	817	507	222	127	73	102	41,2	26
lich														
1 999	1 996	3 193	4 668	11 413	8 944	5 914	3 310	3 105	2 902	3 414	3 601	8 122	44,7	27
-	2	6	2	17	11	2	-	-	-	-	-	-	35,5	28
13	6	24	49	157	63	55	43	38	24	10	11	2	31,9	29
1 338	1 293	1 866	2 694	5 618	4 150	2 929	1 703	1 581	1 221	895	564	630	37,7	30
8	34	71	130	123	30	10	-	-	-	-	-	-	29,6	31
67	71	67	122	398	564	865	841	1 129	1 481	2 306	2 870	7 157	77,4	32
61	60	55	92	294	300	325	247	333	394	507	465	755	64,8	33
22	15	18	23	90	96	91	86	98	136	194	196	281	66,8	34
20	14	14	33	67	59	66	58	64	86	87	105	227	64,8	35
13	18	10	28	65	54	55	12	25	33	22	23	45	51,0	36
10	15	17	21	112	139	177	126	189	202	291	238	341	67,9	37
-	-	-	1	1	-	1	7	9	7	1	7	16	75,9	38
6	11	12	29	104	265	540	591	794	1 087	1 802	2 409	6 409	81,0	39
8	2	1	9	23	32	32	21	26	23	33	35	112	68,2	40
-	1	2	6	20	24	26	17	14	25	23	19	30	62,6	41
1	22	34	20	58	51	15	3	2	2	2	1	1	36,0	42
-	-	-	-	-	8	8	14	21	25	49	39	43	76,5	43
6	11	16	16	36	33	33	35	46	39	55	68	169	65,9	44
581	585	1 161	1 712	5 213	4 240	2 188	849	466	294	274	185	330	31,5	45
8	10	21	23	89	89	75	70	66	62	67	37	64	37,1	46
19	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,3	47
497	301	73	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,5	48
1	13	23	24	47	38	17	-	-	-	-	-	-	35,1	49
3	106	617	1 007	3 117	2 370	972	224	26	-	-	-	-	38,8	50
-	2	22	34	83	57	28	4	4	1	2	2	5	40,3	51
81	212	580	915	2 853	2 412	1 490	664	387	234	207	149	267	43,5	52

Noch: C Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2002 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
						Ins
55	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt 1)	157 737	4 268	15 828	8 277	6 474
56	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	93	-	-	-	-
57	Vorbeugende Hilfe	1 223	51	104	223	212
58	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	64 873	2 196	3 072	3 355	3 875
59	Hilfe für Schwangerschaft und Mutterschaft	408	-	-	-	2
60						
61	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	26 587	18	87	123	179
	Und zwar:					
62	ambulant 1)	6 552	14	75	92	164
	und zwar in Form von:					
63	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 186	6	22	36	49
64	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 604	3	24	27	44
65	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	849	1	14	11	32
66	anderen Leistungen	2 877	4	23	20	47
67	teilstationär	69	-	-	-	-
68	vollstationär	20 046	4	12	31	15
69	Blindenhilfe	574	-	2	10	5
70	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	314	-	13	1	1
71	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 370	1	1	3	1
72	Altenhilfe	308	-	-	-	-
73	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	919	5	39	20	24
74	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	64 461	2 016	12 572	4 598	2 241
	Und zwar:					
75	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 889	136	891	362	72
76	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	15 675	1 826	11 233	2 397	170
77	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 969	18	224	1 808	1 744
78	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	365	-	-	-	2
79	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	20 414	-	-	-	7
80	Suchtkrankenhilfe	962	-	-	-	3
81	Sonstige Eingliederungshilfe	25 619	109	484	277	364

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
gesamt														
4 351	4 095	6 534	9 730	25 069	21 444	14 186	7 471	6 499	5 200	4 827	4 451	9 033	39,8	55
-	2	14	8	35	25	8	-	-	1	-	-	-	36,8	56
24	8	32	54	173	92	75	53	55	37	11	13	6	28,2	57
2 731	2 385	3 225	4 994	11 084	9 265	6 683	3 665	3 169	2 210	1 413	793	758	37,3	58
8	34	71	130	123	30	10	-	-	-	-	-	-	29,6	59
147	146	142	275	914	1 267	1 940	1 951	2 416	2 620	3 091	3 422	7 849	72,6	60
133	121	107	186	631	646	640	473	572	586	659	581	872	59,7	61
40	25	29	52	193	168	193	155	179	210	255	245	329	62,3	62
41	31	27	63	145	158	130	112	120	128	136	143	272	59,5	63
35	34	30	53	148	138	103	42	48	46	32	32	50	47,0	64
24	35	29	45	216	284	320	229	301	296	345	283	376	63,3	65
-	-	-	2	3	1	4	12	10	9	1	10	17	72,1	66
14	25	35	87	282	623	1 304	1 475	1 843	2 033	2 435	2 843	6 985	76,8	67
14	4	5	19	60	67	74	37	43	36	38	42	118	61,4	68
-	1	3	7	31	34	40	32	28	38	29	25	31	60,2	69
1	66	182	210	785	958	675	271	143	47	19	6	1	44,7	70
-	-	-	-	-	23	32	25	31	33	63	48	53	73,0	71
13	25	26	30	66	68	55	79	75	62	68	79	185	59,1	72
1 459	1 481	2 957	4 236	12 456	10 418	5 349	1 899	1 063	572	434	272	438	29,4	73
25	34	63	68	228	200	197	136	142	115	99	51	70	29,7	74
42	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	75
1 219	724	207	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,4	76
7	28	41	56	107	87	37	-	-	-	-	-	-	35,1	77
10	295	1 577	2 453	7 435	5 701	2 358	530	48	-	-	-	-	38,7	78
1	15	94	142	313	226	103	29	18	5	5	3	5	39,1	79
236	525	1 425	2 194	6 614	6 015	3 620	1 481	894	456	334	222	369	42,2	80

D Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2002 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männ						
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	59 970	1 728	7 209	2 782	2 607
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	20	-	-	-	-
3	Vorbeugende Hilfe	51	2	5	-	4
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	21 070	797	1 139	1 209	1 349
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-
6						
7	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	6 826	7	37	40	69
8	Und zwar:					
	ambulant 1)	1 940	5	33	35	65
	und zwar in Form von:					
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	662	4	11	14	24
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	561	1	12	13	20
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	347	-	6	4	13
12	anderen Leistungen	498	-	4	4	9
13	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	128	-	-	-	1
14	teilstationär	12	-	-	-	-
15	vollstationär	4 878	2	4	5	4
16	Blindenhilfe	184	-	-	6	2
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	45	-	7	-	1
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 091	-	1	1	1
19	Altenhilfe	48	-	-	-	-
20	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	182	2	9	7	11
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	31 634	920	6 020	1 525	1 183
22	Und zwar:					
23	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	811	81	383	71	17
24	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 729	811	5 399	446	53
25	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	3 071	11	129	930	972
26	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	155	-	-	-	-
27	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	11 368	-	-	-	3
28	Suchtkrankenhilfe	356	-	-	-	-
	Sonstige Eingliederungshilfe	12 172	37	143	100	162
Weib						
29	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	57 013	1 428	4 159	2 150	2 017
30	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	13	-	-	-	-
31	Vorbeugende Hilfe	51	2	-	4	4
32	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	21 280	811	1 115	1 201	1 226
33	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	188	-	-	-	-
34						
35	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	14 679	7	25	36	70
36	Und zwar:					
	ambulant 1)	3 032	6	19	31	66
	und zwar in Form von:					
37	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 156	2	6	12	24
38	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	798	2	5	12	18
39	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	378	1	7	6	15
40	anderen Leistungen	988	1	3	1	12
41	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	288	-	2	-	3
42	teilstationär	26	-	-	-	-
43	vollstationär	11 625	1	6	5	4
44	Blindenhilfe	311	-	1	4	3
45	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	105	-	6	-	-
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	107	-	-	1	-
47	Altenhilfe	101	-	-	-	-
48	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	331	1	5	2	8
49	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	21 057	609	3 015	908	716
50	Und zwar:					
51	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	508	31	219	21	6
52	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 512	558	2 660	239	40
53	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 974	6	72	598	595
54	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	132	-	-	-	1
55	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	8 023	-	-	-	-
56	Suchtkrankenhilfe	123	-	-	-	-
	Sonstige Eingliederungshilfe	8 991	26	86	66	91

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
1 865	1 500	2 486	3 827	10 509	9 541	6 201	3 085	2 534	1 755	1 079	606	656	35,7	1
-	-	2	2	5	6	4	-	-	1	-	-	-	42,3	2
5	2	3	4	9	10	2	-	3	1	-	1	-	31,7	3
1 018	727	846	1 422	3 413	3 154	2 398	1 286	1 044	679	359	143	87	36,3	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
70	53	55	117	422	578	886	922	1 061	926	631	423	529	62,4	6
64	47	42	83	284	271	234	165	173	143	115	90	91	50,8	7
15	9	7	24	91	65	88	50	62	67	51	40	40	54,1	9
18	14	10	29	73	86	52	53	51	31	37	27	34	50,7	10
21	14	19	23	75	66	35	23	19	10	6	8	5	41,8	11
10	10	7	12	60	83	81	51	49	42	30	26	20	54,5	12
-	-	1	5	15	29	22	12	8	7	9	11	8	57,5	13
-	-	-	1	1	-	1	4	1	1	-	2	1	64,2	14
6	6	13	33	137	307	653	754	887	783	516	331	437	67,0	15
5	2	4	9	34	31	36	15	16	11	5	7	1	48,8	16
-	-	-	1	6	5	5	3	6	6	4	1	-	48,7	17
-	14	49	69	257	303	244	94	41	13	3	1	-	45,2	18
-	-	-	-	-	7	9	3	-	5	7	2	6	66,5	19
6	7	5	9	14	14	11	26	18	18	10	7	8	48,3	20
773	707	1 535	2 229	6 485	5 623	2 812	898	487	217	118	51	51	29,7	21
11	10	21	20	46	45	33	19	27	16	10	1	-	18,4	22
18	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,1	23
652	293	75	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,1	24
4	9	13	28	46	37	18	-	-	-	-	-	-	35,8	25
6	175	916	1 383	4 122	3 182	1 296	271	14	-	-	-	-	38,5	26
1	6	33	47	103	103	42	15	9	2	1	-	-	40,0	27
107	250	675	1 030	3 135	3 101	1 860	715	449	199	108	50	51	42,0	28
1 485	1 334	2 107	3 224	8 446	6 936	4 708	2 594	2 389	2 324	2 662	2 863	6 187	45,9	29
-	1	2	-	5	3	2	-	-	-	-	-	-	36,6	30
1	2	2	1	9	5	7	3	8	2	-	1	-	41,3	31
909	792	1 000	1 558	3 353	2 607	2 061	1 242	1 139	883	605	382	396	38,1	32
6	16	31	61	55	13	6	-	-	-	-	-	-	29,6	33
48	51	57	103	330	474	732	710	942	1 289	1 904	2 359	5 542	77,0	34
46	47	47	84	248	244	251	179	232	310	368	334	520	63,5	35
14	11	17	21	83	82	71	70	87	120	162	155	219	66,2	36
17	14	11	30	64	51	60	52	54	80	73	82	173	63,7	37
11	15	9	24	61	46	47	10	23	30	19	18	36	50,2	38
4	7	11	14	56	89	102	59	86	116	142	122	163	67,0	39
-	-	1	5	16	24	29	12	18	36	28	43	71	70,0	40
-	-	-	1	-	-	-	6	4	4	1	5	5	73,3	41
2	4	10	18	82	230	481	525	706	976	1 535	2 020	5 020	80,5	42
7	1	1	9	21	28	31	19	21	22	28	32	83	66,6	43
-	1	-	3	8	13	8	8	6	14	14	11	13	61,9	44
-	10	17	8	32	23	8	1	2	1	2	1	1	37,1	45
-	-	-	-	-	3	4	4	7	12	18	25	28	78,5	46
3	3	5	1	8	10	18	19	24	27	37	43	117	72,4	47
518	465	1 002	1 500	4 689	3 859	1 950	712	377	231	192	120	194	32,7	48
4	3	12	7	37	37	24	18	24	26	15	6	18	28,2	49
13	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	50
456	202	40	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,2	51
1	11	16	16	39	34	14	-	-	-	-	-	-	35,6	52
1	99	593	958	2 984	2 278	903	189	18	-	-	-	-	38,6	53
-	2	12	18	43	30	15	2	-	-	1	-	-	38,2	54
54	170	447	721	2 349	2 080	1 302	584	342	206	176	114	177	44,1	55

Noch: D Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2002 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
						Ins
57	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt 1)	116 983	3 156	11 368	4 932	4 624
58	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	33	-	-	-	-
59	Vorbeugende Hilfe	102	4	5	4	8
60	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	42 350	1 608	2 254	2 410	2 575
61	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	188	-	-	-	-
62						
63	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	21 505	14	62	76	139
64	Und zwar:					
64	ambulant 1)	4 972	11	52	66	131
65	und zwar in Form von:					
65	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 818	6	17	26	48
66	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 359	3	17	25	38
67	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	725	1	13	10	28
68	anderen Leistungen	1 486	1	7	5	21
69	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	416	-	2	-	4
70	teilstationär	38	-	-	-	-
71	vollstationär	16 503	3	10	10	8
72	Blindenhilfe	495	-	1	10	5
73	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	150	-	13	-	1
74	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 198	-	1	2	1
75	Altenhilfe	149	-	-	-	-
76	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	513	3	14	9	19
77	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	52 691	1 529	9 035	2 433	1 899
78	Und zwar:					
78	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 319	112	602	92	23
79	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 241	1 369	8 059	685	93
80	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 045	17	201	1 528	1 567
81	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	287	-	-	-	1
82	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	19 391	-	-	-	3
83	Suchtkrankenhilfe	479	-	-	-	-
84	Sonstige Eingliederungshilfe	21 163	63	229	166	253
						Männ
85	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen					
85	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	20 663	720	1 284	1 193	1 315
86	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	26 563	361	2 957	947	800
87	unbekannt	12 744	647	2 968	642	492
88	Zusammen	59 970	1 728	7 209	2 782	2 607
						Weib
89	Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen					
89	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	20 556	746	1 156	1 116	1 147
90	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	27 313	227	1 553	595	523
91	unbekannt	9 144	455	1 450	439	347
92	Zusammen	57 013	1 428	4 159	2 150	2 017
						Ins
93	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen					
93	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	41 219	1 466	2 440	2 309	2 462
94	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	53 876	588	4 510	1 542	1 323
95	unbekannt	21 888	1 102	4 418	1 081	839
96	Insgesamt	116 983	3 156	11 368	4 932	4 624

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
gesamt														
3 350	2 834	4 593	7 051	18 955	16 477	10 909	5 679	4 923	4 079	3 741	3 469	6 843	40,7	57
-	1	4	2	10	9	6	-	-	1	-	-	-	40,0	58
6	4	5	5	18	15	9	3	11	3	-	2	-	36,5	59
1 927	1 519	1 846	2 980	6 766	5 761	4 459	2 528	2 183	1 562	964	525	483	37,2	60
6	16	31	61	55	13	6	-	-	-	-	-	-	29,6	61
118	104	112	220	752	1 052	1 618	1 632	2 003	2 215	2 535	2 782	6 071	72,4	62
110	94	89	167	532	515	485	344	405	453	483	424	611	58,5	63
29	20	24	45	174	147	159	120	149	187	213	195	259	61,8	65
35	28	21	59	137	137	112	105	105	111	110	109	207	58,4	66
32	29	28	47	136	112	82	33	42	40	25	26	41	46,2	67
14	17	18	26	116	172	183	110	135	158	172	148	183	62,8	68
-	-	2	10	31	53	51	24	26	43	37	54	79	66,1	69
-	-	-	2	1	-	1	10	5	5	1	7	6	70,4	70
8	10	23	51	219	537	1 134	1 279	1 593	1 759	2 051	2 351	5 457	76,5	71
12	3	5	18	55	59	67	34	37	33	33	39	84	60,0	72
-	1	-	4	14	18	13	11	12	20	18	12	13	57,9	73
-	24	66	77	289	326	252	95	43	14	5	2	1	44,5	74
-	-	-	-	-	10	13	7	16	17	25	27	34	74,6	75
9	10	10	10	22	24	29	45	42	45	47	50	125	63,8	76
1 291	1 172	2 537	3 729	11 174	9 482	4 762	1 610	864	448	310	171	245	30,9	77
15	13	33	27	83	82	57	37	51	42	25	7	18	22,2	78
31	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,1	79
1 108	495	115	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,1	80
5	20	29	44	85	71	32	-	-	-	-	-	-	35,7	81
7	274	1 509	2 341	7 106	5 460	2 199	460	32	-	-	-	-	38,5	82
1	8	45	65	140	133	57	17	9	2	2	-	-	39,5	83
161	420	1 122	1 751	5 484	5 181	3 162	1 299	791	405	284	164	228	42,9	84
lich														
976	663	885	1 404	3 538	3 243	2 341	1 211	851	550	293	122	74	35,5	85
536	508	1 066	1 613	4 733	4 411	2 931	1 508	1 448	1 056	699	440	549	39,7	86
353	329	535	810	2 238	1 887	929	366	235	149	87	44	33	27,6	87
1 865	1 500	2 486	3 827	10 509	9 541	6 201	3 085	2 534	1 755	1 079	606	656	35,7	88
lich														
859	671	954	1 518	3 436	2 687	2 062	1 186	989	781	559	337	352	37,8	89
378	443	791	1 150	3 278	2 901	1 965	1 088	1 195	1 368	1 938	2 372	5 548	56,3	90
248	220	362	556	1 732	1 348	681	320	205	175	165	154	287	33,3	91
1 485	1 334	2 107	3 224	8 446	6 936	4 708	2 594	2 389	2 324	2 662	2 863	6 187	45,9	92
gesamt														
1 835	1 334	1 839	2 922	6 974	5 930	4 403	2 397	1 840	1 331	852	459	426	36,6	93
914	951	1 857	2 763	8 011	7 312	4 896	2 596	2 643	2 424	2 637	2 812	6 097	48,1	94
601	549	897	1 366	3 970	3 235	1 610	686	440	324	252	198	320	30,0	95
3 350	2 834	4 593	7 051	18 955	16 477	10 909	5 679	4 923	4 079	3 741	3 469	6 843	40,7	96